

# **CDU**-Bürgerdialog

**online**

*Ideen für Obergrombach*

*Unser Projekt zum Mitmachen*

**16. Juli 2020**

**Herzlich willkommen**

# Überblick



## Positionspapier

# "Landschaft-Natur-Klima"

# Landschaft – Natur - Klima

Für unsere schöne Landschaft , unsere wertvolle Natur und für gesundes Klima sind wir alle mitverantwortlich!

Es steht sicherlich außer Frage, dass  
sich die im Außenbereich  
schleichenden Veränderungen  
vergängerer Jahrzehnte und  
vermehrte Auffälligkeiten in neuerer  
Zeit

**Landschaft, Natur und Klima**  
zunehmend belasten.

Daraus ergeben sich vielfältige  
Herausforderungen für die  
Verantwortlichen in Politik und  
Gesellschaft, in Verwaltung und  
Betrieben, aber auch  
**für jeden Einzelnen von uns!**

# In unserem Bürgerdialog im Februar waren uns drei Fragen wichtig:

1. Was hat sich in und rund um unseren Ort verändert?

→ positiv oder negativ

2. Wie stellen wir uns unser Umfeld vor ?

→ was wollen wir – was nicht

3. Welche Maßnahmen sind nötig?

→ was muss – was kann getan werden

Die vorgetragenen Problemfelder,  
Auffälligkeiten und Missstände  
wurden im Sinne einer  
Bestandsaufnahme festgehalten und  
in einem kleinen Workshop  
diskutiert.

Zu den unseres Erachtens  
vordringlichen Problemfeldern  
wurde in einem Positionspapier  
Stellung bezogen und Vorschläge in  
Form möglicher Maßnahmen  
gemacht.



Das Positionspapier haben wir dem Ortschaftsrat übergeben und darum gebeten, sich mit den dargestellten Problemfeldern intensiv zu beschäftigen und sich für die Umsetzung geeigneter Maßnahmen im Sinne unserer Vorschläge einzusetzen.

# Zersiedelung stoppen!

Illegale Gebäude, Zäune und  
Ablagerungen im Außenbereich  
stören Landschaft und Natur!

# Problemfeld 1

**Landschaftsverschandelung  
aufgrund zunehmender Zersiedlung  
im Außenbereich und damit  
verbundene Störungen unserer  
Natur**

## Auffälligkeiten:

- Hütten, Wochenendhäuschen, Wohnwägen, Unterstände für Maschinen, Autos und Baumaterial, Tierunterstände und unzählige Einfriedungen durch Zäune
  - viele Beunruhigungen und Gefährdungen der Wildtiere
  - insbesondere am Wochenende, wenn Feste gefeiert werden und die Gäste bis spät in die Nacht in der Natur herumfahren

## Vorschläge:

- Überprüfen von auffälligen Gebäuden, Zäunen usw. im Außenbereich und Landschafts- und Natur beeinträchtigende bzw. störende Bauwerke und Ablagerungen entfernen lassen.

## Anmerkung:

Die Vielzahl der genannten Auffälligkeiten zeigt aber auch einen gewissen Bedarf für Flächen zur Unterbringung von Gegenständen und Gerätschaften sowie zur Freizeitgestaltung.

Dies sollte bei der Bewertung des Sachverhalts angemessen berücksichtigt werden und in speziellen Maßnahmen münden (z.B. Gestaltung eines Neubau- oder Sondergebietsgebiets)



# Natur und Tierwelt schonen!!

Freilaufende Hunde und übermäßige  
Freizeitgestaltung in Wald und Flur, bei  
Tag und Nacht, gefährden Wildtiere  
und Vegetation!

## Problemfeld 2

**Beeinträchtigung des Wildes und aller freilebender Tierarten durch vielfältige Störungen.**



## Auffälligkeiten:

- wie freilaufende Hunde,
- individuelle Freizeitgestaltung bei Tag und Nacht,
- Fahren auf gesperrten Wirtschaftswegen und dabei entstehende wilde Müll- und Bauschuttablagerungen.
- **Als positives Zeichen in diesem Bereich ist die Planung der Stadt Bruchsal, neue Waldgebiete aufzuforsten, sehr zu begrüßen!**

## Vorschläge:

- Leinenzwänge für Hunde im Außenbereich erlassen, zumindest in der Brut- und Setzzeit.
- Fahrzeugkontrollen auf Wirtschaftswegen besonders an Wochenenden, wenn sich Freizeit – Spazier- und Müllfahrten häufen.

**Müll wird in die Natur gefahren und nicht getragen!**

## Vorschläge:

- Ordnungsdienste der Stadt in höherem Maße auch in den Ortsteilen einsetzen.
- **Ideal wäre die permanente Präsenz eines Feldschützes, welcher durch Kontrollen und Erfassung von Missständen Abhilfe schaffen könnte .**



# Blühendes Obergrombach!

Blühende Gärten und Wiesen, Bäume und Sträucher helfen der Tierwelt und sorgen für ein angenehmes Wohlfühlklima!

## Problemfeld 3

**Grünflächen, Weinbau sowie  
Förderung und Erhalt von  
Obstgehölzen und Streuobstwiesen**

## Auffälligkeiten:

- unsachgemäße und widerrechtliche Bearbeitung von Grünflächen, die teilweise sogar in FFH-Gebieten liegen
- Förderrichtlinien für den Erhalt von Obstbäumen kommen erst ab 100 Bäumen zum Tragen.

Positiv anzumerken ist in diesem Bereich, dass noch zahlreiche gut gepflegte und neu angelegte Baumbestände und Streuobstwiesen vorzufinden sind.

## Auffälligkeiten:

- Weinbau in Obergrombach geht seit Jahren aus unterschiedlichen Gründen stark zurück.
- Weinbaurechte sollen an Auswärtige verkauft worden sein und stehen somit Interessenten am Ort mit mehr zur Verfügung.



## Vorschläge:

- Für mehr blühende Sträucher und Blumen auf öffentlichen Plätzen und in privaten Vorgärten und Gärten sorgen
- Veränderung von Grünflächen kontrollieren und ggf. sanktionieren
- Apell an Grundstückseigentümer, bei Verpachtung darauf zu achten, was mit ihrem Grundstück passiert

## Vorschläge:

- es wäre wünschenswert, die Bagatellgrenze auf ein Minimum an Obstbäumen herabzusetzen, da gerade jetzt, im Hinblick auf die Klimaerwärmung, alle Bäume, die gepflanzt und gepflegt werden, wichtig sind und nicht nur Bestände über 100.

## Vorschläge:

- Sinnvoll wäre auch eine mit öffentlichen Mitteln teilfinanzierte Baumpflanzaktion für Grundstückseigentümer auf Bruchsaler Gemarkung, bei der jeder Eigentümer z. B. drei Obstbäume zum stark ermäßigten Preis bekommt.

## Vorschläge:

- Apell an Weinbergeigentümer, Weinbaurechte für Obergrombach zu halten und möglichst zum Zwecke des Weinbaus zu verbachten

# Schlussbetrachtung

Es geht nicht darum, alles Mögliche zu verbieten oder jemanden anzuschwärzen. Aber es ist wichtig, auf Fehlentwicklungen frühzeitig hinzuweisen und deren Behebung mit Nachdruck zu verfolgen.

Es liegt nun beim Ortschaftsrat, mit der Stadtverwaltung die einzelnen Sachverhalte zu bewerten, ggf. deren Rechtmäßigkeit zu klären und Tolerierbarkeiten abzuwägen um über angemessene Maßnahmen entscheiden zu können.

Bei aller Diskussion und Emotion,  
die einige diese Themen bei  
Bürgerinnen und Bürgern  
hervorrufen, sollte nicht gezögert  
werden, ggf. auch einmal  
unpopuläre Entscheidungen zu  
treffen!

**Wir meinen, das sollte uns  
unsere Obergrömbacher  
Landschaft, unsere Natur  
und unser Klima wert sein!**

**Danke!**